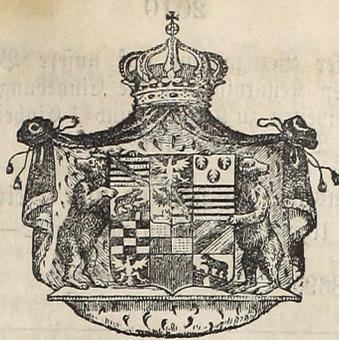


Er scheint
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Coswig bei Hrn. C. Menge,
für Zeitz bei Hrn. W. Lange



Preis:
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.
Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 149. Dessau, Sonnabend, den 25. September **1869.**

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:

Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt. No. 202., enth.: Verordnung, betreffend die Ausführung der in der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund enthaltenen Bestimmungen über den Betrieb stehender Gewerbe.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben den Kreissecretair, Assessor Hagemann in Ballenstedt, auf die Kreissecretairstelle in Bernburg gnädigst zu versetzen geruhet.
Dessau, 22. September 1869.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Bekanntmachung. — Mit dem 1. October d. J. wird das **Chausséegeld-Fixum** für das **IV. Quartal c.** fällig. Indem die rechtzeitige Berichtigung desselben hierdurch in Erinnerung gebracht wird, wird gleichzeitig bemerkt, daß die Hebebeamten angewiesen sind, das tarifmäßige **Chausséegeld** zu erheben, wenn die Quittung über gezahltes Fixum nicht vorgezeigt werden kann.
Dessau, 22. September 1869.

Herzoglich Anhalt. Kreisasse.
J. B.: Hönicke.

Bekanntmachung. — Die rückständigen **Wiesen- und Hegerpächte** aus den Forstrevieren **Salgast und Sollnitz** sind bei Vermeidung der Execution bis zum **28. d. Mts.** hierher einzuzahlen.

Raguhn, 23. September 1869.

Herzogliche Forstasse.
Heine.

Bekanntmachung. — Diejenigen hiesigen **Gemeinde-Angehörigen**, welche **Leesholzscheine** für die Wintermonate 1869/70 zu erhalten wünschen, haben sich deshalb persönlich auf dem **Stadthause** zu melden, und zwar

Dienstag, den 28. September c.,

Vormittags von 9—12 Uhr Diejenigen, deren Namen mit **A bis N** anfangen,

Nachmittags von 2—4 Uhr Diejenigen, deren Namen mit **O bis Z** anfangen.

Spätere Anmeldungen bleiben unberücksichtigt.

Dessau, 22. September 1869.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Bekanntmachung. — Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 28. Juni c. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Einhebung von 3 Einheiten der staatlichen Ergänzungssteuer, und zwar 2 Einheiten zu Kirchen- und 1 Einheit zu Schulbauzwecken, in dieser Woche
Donnerstag und Freitag,

Dienstag, Donnerstag und Freitag,
jedesmal Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr, auf hiesigem Stadthause erfolgt.

Dessau, 20. September 1869.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Stechbrief. — Der unten näher beschriebene Schneidergesell Herrmann Noack aus Freistadt ist dringend verdächtig, sich des Diebstahls und Betruges schuldig gemacht zu haben.

Der gegenwärtige Aufenthalt ist unbekannt und werden deshalb alle Polizeibehörden hierdurch ersucht, auf den Noack zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und an das unterzeichnete Gericht abliefern zu lassen.

Gröbzig, 18. September 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
F. Richter.

Signalment.

Name: Herrmann Noack. Geburtsort: Freistadt. Aufenthaltsort: Neusalz oder Berlin. Religion: evangelisch. Alter: 23 Jahre. Haare und Augenbrauen: dunkel. Nase: rund. Mund: breit und groß. Bart: im Entstehen. Gesichtsfarbe: sehr gesund. Gesichtsbildung: rundlich, breit. Gestalt: untersekt, kurzen dicken Hals. Sprache: deutsch. Bekleidung: brauner kurzer Rock und Weste von demselben Stoff mit Galon, braune Winterhose, gleichfalls mit Galon.

Noack besitzt auch noch einen schwarzen Rock und eine helle Sommerhose mit schwarzem Galon, und eine ziemlich neue Reisetasche von grünem Wachstuch. Kopfbedeckung: ein schwarzer Cylinderhut. Besondere Kennzeichen: krumme Beine; Noack macht einen possirlichen Eindruck.

Nutzholz-Verkauf.

Montag, den 27. September d. J.,

kommen im Forstrevier vor der Haide die nachgenannten im Kuhbergs-, Siebenhäuser- und Haidelaufziger Theile aufgearbeiteten Durchforstungshölzer, als:

220 Stück kiefern Bau-, Brett- u. Lattenholz-
Bäume von 7—14 Zoll m. D. und
20 bis 50 Fuß Länge,

3 Schock doppelte kieferne Buchstangen,

3 = ganze dergl.,

6 = halbe dergl.,

zum meistbietenden Verkauf.

Der Termin wird von früh 9 Uhr an im Gasthose in Lingenau abgehalten und sind die Hölzer, welche auf Verlangen von den betreffenden Forstbeamten vorgezeigt werden, vorher in Augenschein zu nehmen.

Dessau, 15. September 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau I.

Brennholz-Verkauf.

Mittwoch, den 29. September d. J.,

werden im Forstrevier Hohestraße die nachgenannten in Borrath stehenden Brennholz zum meistbietend verkauft:

a. im Diesdorfer Theile ungerückt:

8 $\frac{1}{2}$ Rlftr. eichen Anbruch und Stammholz,

4 $\frac{3}{4}$ = kiefern Anbruch und Knippel,

143 $\frac{3}{4}$ = dergl. Stammholz;

b. zusammengerückte Hölzer an der Quellendorfer Wildfuhr im Holzschlage im Diesdorfer Theile:

120 Rlftr. kiefern Scheit,

45 = dergl. Knippel.

Der Termin wird im Gasthose in Kochstedt abgehalten und beginnt früh 9 Uhr.

Dessau, 15. September 1869.

Herzogliche Forst-Inspection Dessau I.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Donnerstag, den 30. d. Mts.,

kommen auf der Klekewitzer Haide die nachgenannten Durchforstungshölzer zum öffentlichen Verkauf und zwar:

120 Stück trockene Kiefern von 5 bis 16 Zoll
m. D. und 30 bis 70 Fuß Länge,

16 Haufen kieferne Stangen,

3 Rlftr. dergl. Scheit- und Knippelholz,

1 = dergl. Reis.

Der Termin wird an Ort und Stelle abgehalten und ist die Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der Straße nach Burg-Chemnitz.

Dessau, 21. September 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau I.

Gerichtliche Vorladung.

Nachdem wir über das Vermögen des Bürstenfabrikanten **Friedrich Ziegler** zu **Bernburg** den Concurſ erkannt haben, ſetzen wir als Termin zur Anmeldung der Gläubiger

den **8. November 1869**

vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Brehmann**, hierdurch an und laden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Ziegler'sche Concurſmaſſe zu haben vermeinen, in dem gedachten, bis Nachmittags 4 Uhr anſtehenden Termine an hieſiger Kreisgerichtsstelle entweder in Perſon oder durch einen zur hieſigen Praxis berechtigten inländiſchen Anwalt, wozu die Herren Rechtsanwälte **Flamant, Campe, Franke, Vietscher, Jense, Dr. Volze, Dr. Galm, Rindfleisch** und **Hedike** allhier in Vorſchlag gebracht werden, zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu beſcheinigen, über die Forderung ſelbſt mit dem beſtellten Concurſcurator, Herrn Rechtsanwalt **Dr. v. Albert**, über die etwaige Priorität aber mit den betreffenden andern Gläubigern mündlich bis zum Schluß zu verfahren und demnächst weitere rechtliche Beſcheidung zu gewärtigen. Alle Diejenigen, welche ſolches unterlaſſen, werden durch einen

am **15. November 1869,**

Mittags 12 Uhr,

zu eröffnenden Beſcheid, auf deſſen Anhörung gegenwärtige Ladung mit gerichtet iſt, mit ihren Anſprüchen von der Maſſe ausgeſchloſſen und ihrer etwaigen Pfandrechte für verluſtig erklärt werden.

Bernburg, 29. Juli 1869.

Herzoglich Anhaltiſches Kreisgericht.
(L. S.) **Brehmann.**

Gerichtlicher Verkauf von Grundſtücken.

Ausgeklagter Schulden halber wird das den Erben des Fuhrherrn **Friedrich Wolf** ſen. hier gehörige, in der Alfenſchen Straße unter Nr. 16. belegene **Hausgrundſtück** neſt allem Zubehör, welches zu 2200 Thlr. abgeſchätzt worden iſt, hiermit zur öffentlichen Verſteigerung ausgeſtellt.

Kaufluſtige werden hierdurch geladen, in dem auf

Sonnabend, den 2. October d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr anſieht, vor hieſigem Herzoglichen Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor **Wohls**, zu erſcheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuſchlags an den beſitzfähigen Meißbietenden, wenn deſſen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu ſein. Auf etwa nach

Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rückſicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthumsanſprüche oder ſtillschweigende allgemeine oder beſondere Pfandrechte an dem Grundſtücke zu haben vermeinen, aufgefordert, ſich mit dieſen Anſprüchen, bei Verluſt derſelben, ſpäteſtens vier Wochen vor dem angeſetzten Verkaufstermine zu melden. — Deſſau, 10. Juli 1869.

Herzoglich Anhaltiſches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtlicher Verkauf von Grundſtücken.

Das zur Concurſmaſſe des Webermeiſters **Leopold Bahn** gehörige, in der Wallſtraße unter Nr. 7. belegene **Hausgrundſtück** neſt Zubehör, welches zu 1924 Thlr. gerichtlich abgeſchätzt worden iſt, wird hiermit zur öffentlichen Verſteigerung ausgeſtellt.

Kaufluſtige werden hierdurch geladen, in dem auf

Mittwoch, den 27. October d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr anſieht, vor hieſigem Herzoglichen Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Weiſt**, zu erſcheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuſchlags an den beſitzfähigen Meißbietenden, wenn deſſen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu ſein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rückſicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthumsanſprüche oder ſtillschweigende allgemeine oder beſondere Pfandrechte an dem Grundſtücke zu haben vermeinen aufgefordert, ſich mit dieſen Anſprüchen, bei Verluſt derſelben, ſpäteſtens vier Wochen vor dem angeſetzten Verkaufstermine zu melden.

Deſſau, 9. Auguſt 1869.

Herzoglich Anhaltiſches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber ſoll das dem Handarbeiter **Andr. Bökelmann** gehörige, in der Blumenſtraße unter Nr. 2. allhier belegene, von den vereidigten Sachverſtändigen unter Berücksichtigung der aufhaſtenden Abgaben und Laſten auf 530 Thlr. abgeſchätzte **Haus** neſt Zubehör meiſtbietend verkauft werden.

Beſitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den **8. October d. J.**

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Henning, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 10. Juli 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Kielstein.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Maurer Theodor Zug hier gehörige, in hiesiger Altstadt unter Nr. 105. des Grundbuchs zwischen Egeling und Rapmund belegene Wohnhaus mit Hof, Stallung, sonstigem Zubehör, so wie mit der darauf ruhenden Brau- und Kossathen-Holzgerechtigkeit und der dazu gelegten Hauskabel Nr. 155. der Ballenstedter Separationskarte von 47 Q.-R., aus dem Documente vom 7. October 1863 erworben, auf 438 Thlr. Ort. gerichtlich abgeschätzt, worauf an Abgaben 13 Sgr. 1½ Pf. Steuer, 3 Sgr. 3½ Pf. jede Quarte, 3 Sgr. 9 Pf. Rauchhuhn, 5 Sgr. Wächtergeld, 2 Thlr. Dienstgeld, 5 Sgr. zwei Hühner und Stammerischen Niederhofs Erbenzins, Wacht-, Jagd-, Zeughaus-, Wegebesserungs- und Nachbarrechtsdienste ruhen, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 8. November 1869

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Rabe, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreichte.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran

zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 31. August 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Ertheilungshalber soll das zum Nachlaß des am 18. Juli 1861 zu Drosa verstorbenen Schuhmachermeisters Christian Ilgenstein gehörige Hausgrundstück, Zahl 9. zu Drosa mit Hofraum, Stall und Gärtchen, worauf die ortsüblichen Abgaben an Herzogl. Fiscus, Gemeinde und Geistlichkeit ruhen, von den vereidigten Taxatoren unter Berücksichtigung der Abgaben und Lasten zu 375 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 1. December d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachm. an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Henning, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthumsansprüche an das zu verkaufende Grundstück, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 21. September 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Kretschmar.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber wird das dem Techniker Paul Weber hieselbst in der Schloßstraße zwischen Radecke und Pätz sub Nr. 166. gelegene Wohnhaus sammt Hofraum, Angebäuden und Garten, welches Grundstück, unter Berücksichtigung der aufhaftenden städtischen Abgaben von 26 Sgr. 3 Pf. jährlich, zu 2375 Thlr. abgeschätzt worden ist, zur öffentlichen Versteigerung gestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

den 30. October c.

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den bestfälligen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens 4 Wochen vor dem angefügten Verkaufstermine zu melden.

Sandersleben, 9. August 1869.

Herzogl. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Green.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

In dem heute stattgehabten Termine zur Subhastation des vom verstorbenen Webermeister **Heinrich Nicolai** hieselbst nachgelassenen **Wohnhauses**, sub Nr. 23. in der Angergasse hieselbst, sammt Angebäuden, Garten und sonstigem Zubehör hat das Meistgebot drei Vierteltheile der Schätzungssumme von 1022 Thlr. nicht erreicht, daher dasselbe hiermit auf Antrag des Gläubigers anderweit zum öffentlichen Verkauf gestellt wird.

Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Sonnabend, den 9. October c.,

anberaumten zweiten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, also spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den Meistbietenden, auch wenn dessen Gebot drei Vierteltheile der Taxe nicht erreicht, zu gewärtigen. Auf etwa nach Ablauf des Termins

eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Befrietz, 28. August 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) A. Jahn.

Gerichtliche Versteigerung.

Freitag, den 8. October d. J., Vormittags von 9 Uhr ab, sollen in dem vom verstorbenen Einwohner **Friedrich Wildgrube** zu **Gohrau** nachgelassenen Hause **Meubles**, **Haus-**, **Wirthschafts-** und **Ackergeräthe**, **Wäsche**, **Kleidungsstücke**, **Betten**, **3 Kühe**, **1 Kalb**, die vorhandenen **Gänse** und **Hühner** und noch stehende **Feldfrüchte** gegen baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dranienbaum, 21. September 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Schurz.

Versteigerung.

In Gemäßheit der Statuten des öffentlichen städtischen Leihamtes zu Dessau sollen

Freitag, den 15. October c., und, wenn nöthig, an den folgenden Tagen, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, auf hiesigem Stadthaussaale die bei der gedachten Anstalt in dem Zeitraume vom 1. April bis 30. September 1868 (Nr. 742. bis 2136. incl. der erteilten Pfandscheine) in Verfaß gegebenen und noch nicht eingelösten Gegenstände, als: **Betten**, **Wäsche**, **Kleidungsstücke**, **Uhren**, **Gold**, **Silber**, **Kupfer**, **Zinn** u. c., gegen sofortige Zahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Diejenigen Eigenthümer von Pfändern, welche hiernach den Verkauf der letzteren abwenden wollen, haben gegen Berichtigung der resp. aufgelaufenen Zinsen für Prolongation der Pfanddarlehne, §. 18. der Statuten des Leihamtes, rechtzeitig Sorge zu tragen.

Dessau, 7. September 1869.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Mein in der Försterstraße allhier belegenes **Haus** mit großem Garten dahinter und 13 Morgen Acker im Felde bin ich gesonnen zu verkaufen

Böttchermeister **Eph. Pannier**,
in **Dranienbaum**.

Kränklichkeitshalber bin ich gesonnen mein zu **Brandhorst** unter Nr. 10. belegenes neu-erbauetes **Haus** mit zehn Scheffel Ausfaat gutem Acker zu verkaufen.

Böttchermeister **Eph. Pannier**
in **Dranienbaum**.

Vermietungen und Verpachtungen.

Zwei Stuben mit Zubehör im Hintergebäude sind von jetzt an zu vermieten
St. Johannisstraße Nr. 12.

Akazienstraße Nr. 11. ist die größte Hälfte der Oberetage zum 1. April k. J. zu vermieten.

Ein feinmeublirtes Logis ist sofort zu vermieten, event. mit Benutzung eines Pianino
Poststraße Nr. 12., 1 Treppe.

Zerbster Straße Nr. 45.
ist eine Stube nebst Kammer oder auch Küche mit oder ohne Meubles billig zu vermieten.

Eine freundliche Parterrewohnung, auch zu einem Geschäft passend, ist zum 1. April zu vermieten
Schloßstraße Nr. 4.

Eine anständige meublirte Eckstube ist sofort oder den 1. October an einen anständigen Herrn zu vermieten
Großer Markt Nr. 5.,
1 Treppe.

Zwei kleine Wohnungen sind sogleich zu vermieten und zu beziehen bei

Moll, Anger Nr. 15.

Eine große schön meublirte Stube mit Schlafcabinet für 1 auch 2 Herren oder Damen passend, ist mit Instrument zu vermieten und gleich zu beziehen
Wallstraße Nr. 19.,
unten rechts.

Eine freundliche Wohnung, chambre garni, nahe am Theater, ist zu vermieten, kann auch sogleich bezogen werden. Näheres zu erfragen
Wallstraße Nr. 20.

In meinem mitten in der Stadt, in frequentester Gegend belegenen Hotel garni sind einzelne Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet, auf kürzere oder längere Zeit, schon von 4 Thlr. monatlich ab, sofort zu vermieten.

C. Fricke, Fürstenstraße Nr. 2.

Cavalierstraße Nr. 15. ist in der Unteretage eine neu eingerichtete und neu tapezirte Wohnung, bestehend in vier Stuben und Zubehör, sofort an ruhige Miether zu vermieten und zu beziehen.

Eine meublirte Stube nebst Cabinet ist zu vermieten und sogleich zu beziehen bei

W. Baumgarten,
Hospitalstraße Nr. 16.

Hospitalstraße Nr. 26. ist die erste und zweite Etage zu vermieten und noch zum 1. October zu beziehen; erstere besteht aus 6 Piecen, Küche, Keller u. s. w., die andere aus 2 heizbaren Stuben, Küche, Keller u. s. w., Alles bequem und freundlich eingerichtet.

Hospitalstraße Nr. 47. ist die geräumige Parterre-Wohnung getheilt oder im Ganzen an ruhige Miether zu vermieten und sofort zu beziehen.

Zum 1. October ist eine freundlich meublirte Stube und Schlafcabinet, auf Verlangen mit Clavier zu vermieten, zu beziehen
Schulstraße Nr. 5.

Grüne Gasse Nr. 6. ist ein meublirtes Zimmer sofort zu beziehen.

In meinem Hause in Dessau, Leipziger Straße Nr. 42b. ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. Miethlustige belieben sich an Herrn Kaufmann Fr. Schulke, Hospitalstraße, zu wenden.
J. Kofahl in Koflau.

Eine Stube nebst Kammer, für ein oder zwei Herren passend, ist zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine große und kleine Stube mit allem Zubehör und Garten ist sofort zu vermieten bei
Gottl. Diederling auf dem Ziebigk.

Miethgesuch.

Zum 1. April 1870 wird möglichst in Mitte der Stadt ein kleineres Wohnhaus mit Gärtchen oder ein geräumiges Parterrelogis mit Garten oder Hofraum auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben unter Chiffre N. N.

Verkaufs-Anzeigen.

Feinstes

Homöopath. Zahnpulver,

vollständig unschädlich, die Zähne conservirend und ihre ursprüngliche Weiße wiederherstellend, empfiehlt in Schachteln à 2½ Sgr. und 5 Sgr. die
Homöopath. Apotheke zu Dessau.

Dr. Wiederhold's

Lederöl, 1 Pfd. 10 Sgr.,
½ = 6 =

bei **H. C. Schöck** in Dessau.

Entkräftung, heilsame Wirkung.

Herrn Hofrath. Johann Hoff in Berlin.
Berlin, 23. August 1869.

Bei meiner ungeheueren Entkräftung ist nur Ihr Malzextract-Ges.-Bier im Stande, mich wieder herzustellen. H. Warschauer, Zimmerstraße Nr. 74. — Senden Sie mir 10 Pfd. Ihrer so heilsamen Malz-Gesundheits-Chocolade. R. v. Alvensleben, Rittmeister der Gardes du Corps, Wilh.-Platz Nr. 5. in Potsdam. Merseburg, 11. August 1869. Ihre Brustmalzbonbons sind so vorzüglich und mit Recht beliebt, daß ich wieder davon ver-langen muß. A. Wiese.

Verkaufsstelle: bei **H. E. Schoch.**

Preisgekrönt in Paris 1867.

Herrn Fr. Richter in Stettin

Die mir mit gefälligem Schreiben vom 21. December vorigen Jahres übersandte Flasche **G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrup** hat meinen Eltern bei asthmatischen Anfällen sehr gute Dienste geleistet, und bitte ich eine große Flasche à 2 Thlr. wieder übersenden zu wollen. Den Betrag zc. Hochachtungsvoll ergebenst
Julius Eichstedt.

Dieses ausgezeichnete Hausmittel ist nur allein echt zu haben bei **J. Schindewolf** sen. in Dessau, **C. F. Witte** und **A. Cramer** in Jeknitz, **G. Thermann** und **Elstermann** in Coswig, **Müller & Gündel** in Zerbst, **H. Ullmann** in Dranienbaum und **Gottschalk** in Gröbzig.

Vor Fälschung und Nachahmung gesichert durch Schutzmarke laut R. R. Patent vom 7. December 1858
Z. 130/645.

Eine Drehbank und eine Bohrmaschine zum Handbetrieb, beides noch gut brauchbar, sind zu verkaufen bei **W. Buch, Hofschmied.**

Von jetzt an wiederum täglich frische reine

Malzbonbons

in der Löwen-Apothek.

Bahnschmerzen jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angesteckt sind, werden für die Dauer durch den berühmten **Indischen Extract** beseitigt. Derselbe übertrifft seiner nie fehlenden Wirkung wegen alle derartige Mittel, was Anerkennungen berühmter Aerzte bekunden. Recht zu haben in Fl. à 5 Sgr. in Dessau bei **Hermann Deutschbein** und bei **H. E. Schoch.**

Zahnseife und Zahnpasta — von

A. H. A. Bergmann in Waldheim — zwei amtlich geprüfte, zuverlässige und bewährt befundene Schönheitsmittel, empfiehlt in Original-Packungen à 3, 4, 6 und 7½ Sgr.

K. Frühsorge,
Zerbster Strasse.

Schwerhörigkeit und Ohren-sausen heist auch bei veralteten Uebeln das **Gehöröl** und **Wolle** der Apotheke in Neu-Gersdorf, Sachsen. Ueber 300 Dankschreiben von Geheilten nebst ärztlichen Gutachten sind einzusehen in Dessau bei **J. Schindewolf.**

Frische Butter,

das Pfund 10 und 11 Sgr., bei Ab-nahme mehrerer Pfunde entsprechend billiger, empfiehlt **C. A. Müller,**
Zerbster Straße Nr. 8.

Zum bevorstehenden Feste halte ich mein Lager von Colonialwaaren bester Qualität, insbesondere alle Sorten **gemahlener** und **Brod-Zucker**, vorzügl. schöne neue **Clemé-** und beste vorjährige **Smyrna-No-**sinen, neue trockene **Corinthen**, große süße und bittere **Mandeln**, sämtliche **Gewürze**, frisch gestoßen, beste **Tafelbutter** und frische **Hefen** zu den billigsten Preisen bestens empfohlen
H. E. Schoch.

Herren-Hüte

in den neuesten Façons für die kommende Saison empfangen in größter Auswahl
Steindorff Gebr.

Schwarzes Sammetband, festkantig,

in guter Qualität, empfing eine größere Partie und empfehle dasselbe zu Fabrikpreisen.

Robert Kutscher.

Meinen bedeutenden Vorrath geschmackvoll und dauerhaft gearbeiteter

Mebles, Spiegel und Polsterwaaren

in Mahagoni, Birken und Kiehlen halte ich unter Zusicherung billigster Preisstellung zur
 geneigten Beachtung empfohlen.

H. F. Ulfert,

Leipziger Straße Nr. 15.

Auf mein

wohlassortirtes Cigarren-Lager

als auch auf mein Lager der verschiedensten Sorten von den gangbarsten

Paket-, Roll-, Blätter- und losen Tabacken,

so wie Schnupftabacken, bin ich so frei, die geehrten Herren Raucher und Schnupfer höflichst
 aufmerksam zu machen.

Otto Ludwig.

Emmenthaler Schweizer-Käse, Limbur-
 ger Käse in 2 Sorten empfiehlt

Otto Ludwig.

1866-er Sardellen,
 1869-er Sardellen,
 frische Malaga-Citronen,
 franz. Capern,

Trauben-Essig u. s. w. empfiehlt
Otto Ludwig.

Echten blauen **Cypervitriol** (Blau-
 stein) zur Weizenausfaat empfiehlt äußerst
 billig **S. C. Schoch.**

M. PERTZ

empfiehlt wieder frisch eingetroffen:
 große Holsteiner Aустern.

Frische trockene **Hefen** sind von näch-
 stem Montag an täglich zu haben, und
 nimmt darauf im Ganzen und Einzelnen
 Bestellungen an **Wittwe Lorenz.**

Frischer Sauerfohl ist zu haben bei

W. Baumgarten, Hospitalstraße Nr. 16.

Alkazienstraße Nr. 4. sind täglich frische
 süße Weintrauben zu haben.

Blühende Pflanzen, so wie Bouquets jeder
 Art, (auch Hamburger Preisform) und geschmack-
 volle Kränze empfiehlt billigst
 die Kunst- und Handelsgärtnerei von **F. Popik**
 vor dem Zerbster Thore.

Zugleich übernimmt dieselbe Pflanzen zum
 Ueberwintern.

20 — 30 nur wenig gebrauchte Hängelampen
 neuester Construction für Restaurateure und als
 Arbeitslampen zu gebrauchen, sind mir zum billi-
 gen Verkauf übergeben worden.

F. Grimmert.

M. Blumberg, Salzgasse Nr. 3.

Mein großes Lager **Heiz- und Kochöfen**, von innen und außen heizbar, **Quintöfen**, **Casseler Rundöfen**, **Kochmaschinenkasten** etc. erlaube ich mir einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bei Bedarf auf's Angelegentlichste zu empfehlen. Durch directen Bezug aus den renommirtesten Fabriken ist es mir nicht allein möglich, gute Waare zu liefern, sondern bin ich auch außerdem in den Stand gesetzt, die Preise auf's Billigste zu berechnen. Außerdem empfehle ich alle nur gangbaren **Feuer- und Rührthüren**, **hermetische Verschlussthüren** von den einfachsten bis zu den elegantesten. **Sämmtliche Beschläge an Oefen und Thüren** habe ich von hiesigen Meistern anfertigen lassen und leiste für deren Haltbarkeit Garantie.

M. Blumberg, Salzgasse Nr. 3.

Altes Gußeisen kauft und nimmt dasselbe in Zahlung zum höchsten Preise an

M. Blumberg.

Eiserne Bettstellen mit Spiralfeder-Matrassen, als sehr praktisch zu empfehlen, hält auf Lager

M. Blumberg.

Eine Partie neue Schuppen und Spaten, das Stück 5 Sgr., hat noch zu verkaufen

M. Blumberg, Salzgasse Nr. 3.

Hierdurch mache ich meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich vor einigen Tagen wieder mit neuer Sendung werthvoller Daunen, so wie böhmischer und inländischer Schwanen- und Gänsefedern

versehen worden bin, weshalb ich mir erlaube dieselben zu den billigsten Preisen zu empfehlen.

Gleichzeitig mache ich auf mein Lager fertiger Betten und Kissen jeder Größe aufmerksam und offerire auch solche den geehrten Damen ganz besonders zu Ausstattungen als höchst preiswerth. Achtungsvoll

Frau Heine, Zerbsterstraße Nr. 51.

Um Ratten und Mäuse, selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine gisfreien Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Sgr., welche den in dieser Beziehung so oft und verbtriebenen Prellereien jetzt nimmehr „für immer“ ein gewisses Ziel setzen.

E. Sonntag,

Arcanist und Chemiker in Weichselmünde.

NB. Alleiniges Dépôt für Dessau und Umgegend bei

Fr. Mittel, Muldstraße.

Schuhbrett für Schuhmacher sind zu haben

Stiftsstraße Nr. 5.

Ellerne Nutzholzer in Brett und Bohlen stehen zum Verkauf

Stiftsstraße Nr. 5.

Ein kupferner Kessel, 9 Eimer groß, ein zweithüriger Küchenschrank, kann zugleich als Anrichte dienen, und ein eichner Küchentisch sind zu verkaufen

Zerbster Straße Nr. 35., oben links.

Mehrere große Tienen und Wannen, ein großer kupferner Kessel, 20 Eimer enthaltend, ein kleiner Handwagen und ein gut erhaltenes Thor sind billig zu verkaufen

Breite Straße Nr. 40.

Neue Reihe Nr. 13. sind eine neue und eine alte Hobelbank zu verkaufen.

Vier Fuhrn gestiebter trockener Kies kann sehr billig abgefahren werden; auch steht eine neue zweiarmlige elegante Ladelampe billig zum Verkauf

Hospitalstraße Nr. 19.

Böhmische Braunkohlen.

Wir nehmen Bestellungen bis auf 40 Ctr. herab auf unsere Bohemia- und Ullersdorfer-Stückkohlen zu 6½ Sgr. pr. Centner und auf die Mittelkohle aus dem gleichen Werke zu 5¼ Sgr. pr. Centner ab Eisenbahnwaggon in unserem Bureau, Steinstraße Nr. 1., jederzeit entgegen. — Zur Information bemerken wir, daß ea. 3 Centner = 1 Tonne sind.

Credit-Anstalt für Industrie und Handel.

Franzstraße Nr. 10. ist Dünger zu verkaufen.

Das

Porzellan-, Steingut- u. Sidrolithwaaren-Engros-Lager von F. B. Selle in Leipzig, Petersstraße Nr. 8.,

ist in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln auf das Reichhaltigste sortirt und verkauft an
Wiederverkäufer zu sehr vortheilhaften, niedrigen Preisen.

Eigene Porzellan-Malerei; größte Auswahl in neuesten Dessins aller decorirten
Porzellane. Größtes Lager von Puppenköpfen, Badekinder u. aus den renommirtesten
Fabriken, in den neuesten Mustern und Frisuren.

Englische Waschtischgarnituren und Wasserleitungsgefäße in größter Auswahl. Emaille,
Schriftplatten und Firmenbuchstaben; (einziges allen Witterungseinflüssen widerstehendes Fabrikat),
in allen Größen und Farben.

Meßlager: Petersstraße Nr. 8.

Altes noch brauchbares Gasrohr in schwacher
Dimension wird zu kaufen gesucht. Von
wem? sagt die Expedition d. Bl.

Frischer Kalk

ist Mittwoch, den 27. September, früh
auf meiner Ziegelei zu haben. L. Bergholz.

Obst-Verkauf.

Um schnell damit zu räumen, soll von heute
ab bis zum 29. d. Mts. im Garten Burg-
Kühnau eine große Partie guter Winteräpfel,
als: Borsdorfer, Keinetten, Kalvillen,
Peppings u., zu äußerst soliden Preisen in
jedem beliebigen Quantum verkauft werden.

Groß-Kühnau, 23. September 1869.
Eduard Föse.

Versteigerung.

Montag, den 27. September d. J.,

Nachmittags von 1 Uhr an,

werden im Hause des verstorbenen Amtschirurgen
Kinner zu Wörlitz verschiedene Meubles,
Betten, Bilder, Spiegel, Wäsche, Haus- und
Wirthschaftsgeräthe meistbietend versteigert.



Zwei starke Arbeits-Pferde stehen
zum Verkauf auf der

Koßlauer Ziegelei.

Zum Erntedankfest

empfiehlt ff. Weizenmehl zu billigstem Preise
W. Lange in Jeknitz.

Versteigerung von Streu.

Donnerstag, den 30. d. Mts., findet im
Burg-Kemnitzer Reviere eine Streu-Versteige-
rung statt.

Die Bedingungen werden vor dem Termine
bekannt gemacht, und nur bemerkt, daß ein Drittel
Anzahlung sofort zu erlegen ist.

Sammelplatz früh 9 Uhr am Grenzhause.
Burg-Kemnitz, 23. September 1869.

Der Rentmeister M. Pohlenz.

Frische Karpfen.

Mittwoch, den 29. September, wird
der große Teich im Dorfe Buko bei Coswig
gefißt. Karpfen und andere Speisefische werden
Mittags an Ort und Stelle verkauft.

Vermischte Anzeigen.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß unserer
geehrten Mitbürger, daß die bei uns eingegangenen
Beiträge zur Unterstützung der Wittwen und
Waisen der verunglückten Bergleute im Plauen-
schen Grunde, welche nach Abzug der Kosten sich
auf Fünzig Thaler belaufen, gestern an das
Central-Hülfscomité in Dresden abgeliefert
worden sind.

Den freundlichen Gebern dieser Beiträge, deren
Sammlung nunmehr geschlossen ist, sagen wir
unsern herzlichsten Dank.

Jeknitz, 22. September 1869.

Bürgermeister und Rath.
Gast.

Herzlichen Dank Allen für die ehrenvolle Be-
gleitung zur letzten Ruhestätte meiner lieben Frau
und unserer guten Mutter, Groß- und Schwie-
germutter Christiane Bunge, so wie für die
reichen Blumen Spenden und liebevolle Theilnahme.
Möge es Gott im Himmel Allen reichlich segnen
und vergelten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gründlicher Unterricht im Klavierspiel, so
wie in der englischen und französischen Sprache
wird ertheilt

Schloßstraße Nr. 16.,
1 Treppe.

2250 Thlr., sofort zahlbar, sind auf Acker-
sicherheit zu verleihen durch

Donner in Quellendorf.

7^o Gold-Obligat. der California-Pacific-Extension-Eisenbahn,

I. Hypothek rückzahlbar im Jahre 1889,

Zinsen u. Capital in Gold in New-York zahlbar mit
unbedingter Garantie für Zinsen u. Capital

von der California-Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft,
empfehlen wir als eine sichere und rentable Capital-Anlage.

F. E. Fuld & Co.,

Bank-Geschäft in Frankfurt a. M.

Wir acceptiren im Tausch gegen obige Bonds Amerikanische Staats-
Papiere zum Tagescourse und nehmen auch Amerikanische Eisenbahn-Papiere
nach Uebereinkunft im Tausch an.

Norddeutscher Lloyd.

Zwei Mal wöchentliche Postdampfschiffahrt
von Bremen nach Newyork, Baltimore, New-Orleans und Havana.

D. Bremen	Mittwoch,	29. Septbr.,	nach New-Orleans via Havre.
D. Hanja	Sonnabend,	2. Octbr.,	= Newyork = Southampton.
D. Berlin	Mittwoch,	6. Octbr.,	= Baltimore = Southampton.
D. Rhein	Sonnabend,	9. Octbr.,	= Newyork = Southampton.
D. Hannover	Mittwoch,	13. Octbr.,	= Havana u. New-Orleans via Havre.
D. America	Sonnabend,	16. Octbr.,	= Newyork via Southampton

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

NB. Die am 15. und 29. September abgehenden Dampfer Frankfurt und Bremen werden
Havana nicht anlaufen.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck
55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte 150 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler
Preuß. Courant.

Fracht nach Newyork und Baltimore: £ 2. mit 15% Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maasß.
Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Fracht nach New-Orleans und Havana: £ 2. 10. s. mit 15% Primage per 40 Kubikfuß.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische
Agenten, so wie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann, Director.

H. Peters, zweiter Director.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung der
General-Agent Aug. Riesel.

Dessau, St. Georgenstraße Nr. 11 b.

Zu festen Contracts-Abschlüssen für obige Dampfschiffahrten ermächtigt,
empfehlen wir seine Vermittelung M. Feist, Hofagent, Rennstraße Nr. 10.

Zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen empfiehlt sich
der Hauptagent Ferd. Andree.



Auf ein Grundstück, dessen Werth ca. 3500 Thlr. ist, werden 1500 bis 2000 Thlr. zur ersten Hypothek gesucht.
M. Feist.

Buchhändler-Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann mit guter Gymnasial- oder Realschul-Bildung, welcher Lust hat, den Buchhandel zu erlernen, findet sogleich oder zum 1. October d. J. unter sehr günstigen Bedingungen Stelle. Kost und Logis im Hause. — Auskunft ertheilt die
Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. October verlangt

Hospitalstraße Nr. 44. parterre.

Ein gewandter Kellnerbursche wird gesucht. Zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß sich mein Mützen-Geschäft nicht mehr im weißen Schwan, sondern

Muldstraße Nr. 19.

befindet. Gleichzeitig empfehle ich hiermit meine reiche Auswahl an Herren- u. Knaben-Mützen zu sehr soliden Preisen. Achtungsvoll

W. Friedrich, Mützenmacher,
Muldstraße Nr. 19.

Stablisement.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich als Kleidermacher für Herren etablirt habe und bitte um geneigte Beachtung unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Dessau, 23. September 1869.

Achtungsvoll B. Schmidt,
Fürstenstraße Nr. 13., Hof 1 Tr.

Nachdem der Butterverkauf vor der Herzogl. Kreisasse aufgehört hat, mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Dienstag, den 28. September, und von da ab aller 3 Wochen im Gasthose zum goldenen Löwen mit Butter anwesend sein werde. Bestellungen wolle man an den Hausknecht daselbst abgeben.

Fr. Merkel aus Eisenberg.

Der Feiertage wegen bleibt mein Geschäft Montag und Dienstag, den 27. und 28. d. Mts., geschlossen.

H. Posner.

Tanzunterricht betreffend.

Mittwoch, den 6. October, beginnt der Tanzunterricht des Unterzeichneten in der bereits seit Jahren bekannten Weise. Anmeldungen dazu werden in meiner Wohnung, Salzgasse Nr. 8., entgegen genommen, woselbst auch die Unterrichtsbedingungen einzusehen sind. Schüler und Schülerinnen wollen bei der Anmeldung einen Erlaubnißschein ihrer Eltern, Erzieher u. zur Theilnahme an dem Unterricht beibringen.

Richard Fricke, Herzogl. Balletmeister.

Tanz-Unterricht.

Mit dem 15. October beginnt der

Tanz-Cursus

für Erwachsene und Kinder; auch ertheile ich Privat-Unterricht außer dem Hause.

Anmeldungen werden täglich entgegen genommen.
Fr. Röder, Herzogl. Solotänzer.

Meine vor dem Gasthose zum schwarzen Adler hier selbst befindliche

Centesimal-Waage

empfehle ich zur gefälligen Benutzung. Waagegeld billigst.

Aug. Hennig.

Meublesfuhrwerk ist zu haben bei Fr. Bringezu, Leipziger Straße Nr. 28.

Mit Seife dritter geringer Sorte gehen Leute hausiren, und um Absatz zu erzielen und die Käufer zu täuschen, geben sie an, sie würden von meiner Fabrik im Tagelohn geschickt. Diese Täuschung und Unwahrheit sei damit widerlegt, daß sowohl von der Fabrik, als vom Stadt-Geschäft weder mit guter noch geringer Seife hausiren geschickt wird. C. G. Kämmerer.

Die Ziehung der letzten Klasse der 76. sächs. Staats-Lotterie beginnt am 27. d. Mts. und endet am 13. October c. Loose empfiehlt die Lotterie-Collection von

H. G. Cahn,
Hospitalstraße Nr. 44.

Aufforderung.

Diejenige Person, welche Sonntag, den 12. d. Mts., in Dranienbaum das Armband gefunden, ersuche ich, dasselbe schleunigst abzugeben, widrigenfalls ich sie gerichtlich belangen werde.

Franz Dräger.

Nachträglich sind uns für die armen Wittwen und Waisen der im Plauenischen Grunde bei Dresden verunglückten Bergleute noch folgende Gaben eingegangen:

Von Frau Behmer, geb. Mann 1 thlr., Geschwister Behmer 1 thlr., Frau Professor Noël 1 thlr., Grübel & Comp. 1 thlr., Frau W. 1 thlr., Ungenannt mittelst D. 1 thlr., Geh. Reg.-Rath Steinkopff 3 thlr.

Ferner durch Herrn Pfarrer Bürkner in Alten:
Chr. Werwick 5 sgr., Fr. Sachtler 10 sgr., Fr. Otto 7½ sgr., Lebr. Dammann 7½ sgr., Karl Lehmann 7½ sgr., Gottf. Pannier 15 sgr., Karl Menzel 15 sgr., Christ. Sträß 15 sgr., Carol. Sommer 2½ sgr., Christ. Schwarzkopf 10 sgr., Schulze Gottf. Werwick 7½ sgr., Gottf. Donath 1 thlr., Wilh. Donath jun. 15 sgr., Wilh. Kessler 15 sgr., Gottl. Schneider 5 sgr., Aug. Schwenke 5 sgr., Christ. Henze 5 sgr., Aug. Boldsdorf 5 sgr., Christ. Günther 2 sgr., Andr. Dammann 2 sgr., Christ. Boldsdorf 2½ sgr., Andr. Pannier 2½ sgr., Lehrer Hönike 15 sgr., Elise Hönike 2½ sgr., F. u. G. B. 5 sgr., Fr. J. 10 sgr., Pfarrer Bürkner 1 thlr., Wwe. Nieder 1 sgr., Wilhelm Donath 5 sgr., Gottf. Werwick 10 sgr., Lebr. Range 10 sgr., Lebr. Werwick 2½ sgr., zusammen 9 thlr. 12½ sgr. — Diese Beträge, in Summa 19 thlr. 12½ sgr., haben wir an das Central-Hilfs-Comité eingesandt und sagen den edlen Gebern hiermit Dank.

Dessau, 23. September 1869.

Jul. Cohn. Fritz Hahn. J. Dffent.
H. Kropp. M. Lilia. G. Ziegler.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

Zur

IV. allgem. Anhalt. Lehrer-Versammlung, welche am 29. und 30. September c. im Saale des Schützenhauses zu Bernburg stattfinden soll, ladet Freunde und Förderer des Schulwesens ergebenst ein das Comité.

Gewerbe-Verein.

Im Rathskeller.

Montag, den 27. September, Abends 8 Uhr, Sitzung.

Tagesordnung:

Vortrag: Die Erreichung einer rationellen Armenpflege. Der Vorstand.

Öffentliche Versammlung

der Mitglieder des Allgem. Deutschen Arbeiter-Vereins Sonnabend, den 25. September, Abends 8 Uhr, in Sturm's Local.

Tages-Ordnung:

Bericht über die Petition, die Schul-Angelegenheit betreffend.

Es werden alle Interessenten recht zahlreich eingeladen.
Schumann.

Heute, Sonnabend, Fricassée von Hecht und Bachrecht bei
G. Knoche.

Fricke's Restauration

empfehlen heute und morgen Gänse-, Enten-, Filet- und Wildbraten, so wie ein Seidel Bier ff.

Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 26. September,

Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Ergebenst H. Heinrichs.

Stab's Kaffeegarten.

Sonntag, den 26. September,

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Ergebenst F. Stab.

Robitzsch's Bierkeller.

Sonntag, den 26. September,

erstes

grosses Concert

im Saale, ausgeführt vom Civil-Musikcorps.

Anfang 4 Uhr. — Entrée 1½ Sgr.

Nach dem Concert Ball.

Ergebenst Fr. Soldmann.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 26. September, ladet ergebenst ein
Lutzmann in Dessau.

Ein schwarzseidener Regenschirm ist vor einigen Tagen von einem Colporteur irgendwo stehen gelassen worden.

Der Wiederbringer erhält bei Rückgabe an den Hausknecht im Gasthof zum weißen Schwan eine angemessene Belohnung.

Hofbuchhandlung von A. Desbarats in Dessau.

Beim bevorstehenden Quartalwechsel erlaube mir meinen

Journal-Lesezirkel

zur gef. Benützung zu empfehlen.

Derselbe enthält folgende Auswahl von Journalen:

a. Geschlossener Zirkel.

Ausland. — Fliegende Blätter. — Blätter für den häusl. Kreis. — Blätter für literarische Unterhaltung. — Daheim. — Erheiterungen. — Europa. — Illustriertes Familienjournal. — Gartenlaube. — Globus. — Grenzboten. — Hausfreund. — Jahreszeiten. — Magazin für Literatur des Auslandes. — Allgemeine Modenzeitung. — Novellenzeitung. — Romanzeitung. — Pagne's Univerjum. — Victoria. — Illustrierte Welt. — Westermann's Monatshefte.

Abonnementspreis für die 21 Journale, die in zwei Abtheilungen wöchentlich zweimal in's Haus gebracht und wieder abgeholt werden, für 3 Monate 22½ Sgr.

b. Einzeln in Zirkel gesetzte Journale.

Leipziger illustrierte Zeitung. — Sadländer, Ueber Land und Meer. — Kladderadatsch. — Allgemeine Modenzeitung. — Literarische Journale. —

Abonnementspreis für 3 Monate jedes Journal einzeln 5—10 Sgr.

Schwurgerichts-Verhandlungen.

Dessau, 21. September 1869.

X.

Hauptverhandlung in der Untersuchungssache gegen den Maulwurfsfänger Karl Wehde aus Jörbig zur Zeit in Cösig, wegen Raubes.

Gerichtshof: Herr D.-L.-G.-Rath Daude als Präsident, die Herren K.-G.-Räthe Peters und Schwenke und die Herren K.-G.-Asses. Siegfried und Rudolph als Beisitzer. Herr Staatsanwalt Kettler, als Vertreter der Oberstaatsanwaltschaft. Herr K.-U. Gast als Verteidiger. Protokollführer Herr Ausc. Dr. Mann.

Am Morgen des 6. Mai d. J. begab sich der Einwohner Andreas Hoffmann aus Gölzau, im Alter von 71 Jahren, welcher auf den Aecern des Rittergutes Gr.-Weißand im Auftrage des dortigen Oekonomie-Inspectors den Hamsterfang betreibt, nach seinem Reviere, um seine dort aufgestellten Töpfe zu inspiciern und etwa in denselben gefangene Hamster zu holen. Auf einer Gerstenbreite, welche an die Feldgrenze zwischen Gr.-Weißander und Priesdorfer Mark anstößt, angekommen bemerkte er in einem der Töpfe einen Hamster und bückte sich eben nieder, um denselben herauszunehmen, als er sah, wie ganz in der Nähe aus einem anderen seiner Töpfe der Maulwurfsfänger Karl Wehde, welcher für die Priesdorfer Mark als solcher angestellt ist, einen gefangenen Hamster an sich nahm. Er steckte daher sofort seinen Hamster in den mitgebrachten Kober, ging auf Wehde los, setzte ihn zur Rede und verlangte den aus seinem Topfe herausgenommenen Hamster zurück. Wehde weigerte sich nicht nur, sondern schlug auch mit einem etwa zollstarken Stöcke dem Hoffmann auf den Rücken und packte dessen Kober, um ihm denselben zu entreißen. Hoffmann sträubte sich nach Kräften, soweit er es dem 28-jährigen, kräftigen Gegner gegenüber vermochte. Schließlich machte Wehde diesem Ringen ein Ende, indem er sein Taschmesser hervorzog und damit den Strick, an welchem der Kober hing, zer-

schnitt; sodann bemächtigte er sich des letzteren und nahm auch den in diesem befindlichen Hamster an sich. Damit noch nicht genug stach er außerdem Hoffmann mit dem Messer mehrmals in das Gesicht und den Hals, hieb mit dem Stöcke noch ein paar Mal auf ihn los und entfernte sich.

Hoffmann war in Folge der ihm zugefügten Mißhandlungen zur Erde gesunken und schleppte sich erst nach längerer Zeit, nachdem er sich einigermaßen erholt, mühsam nach Gr.-Weißand.

Die Spuren der Stockschläge waren auf seinem Rücken noch acht Tage nach jenem Vorfalle zu bemerken. In Folge derselben stellte sich eine theilweise Entzündung der Lunge ein, welche sich seines vorgerückten Alters wegen nur langsam hob. Die Messerstücke im Gesicht waren, obgleich der eine 2½ Zoll lang, ungefährlich; doch lag bei dem unterhalb des linken Ohrläppchens angebrachten die Gefahr äußerst nahe, die dicht dabei liegenden großen Halsgefäße zu verletzen, in welchem Falle eine sofortige Verblutung erfolgt sein würde.

Der Angeklagte stellt die ganzen Verletzungen in Abrede und will nur mit einer dünnen Ruthe Hoffmann geschlagen haben; im Uebrigen schildert er den Vorfall so, daß er Hoffmann im Verdacht gehabt habe, ihm mehrere Töpfe, die er seit einigen Tagen vermisse, entwendet zu haben, daß er diese auf der Weißander Flur unter Hoffmanns Töpfen entdeckt habe und deswegen mit ihm in Streit gerathen sei.

In der heutigen Hauptverhandlung ließ die Herzogliche Oberstaatsanwaltschaft ihren Antrag auf Bestrafung wegen Raubes fallen, worauf die Geschworenen den Angeklagten der vorsächlichen Körperverletzung mittelst eines Stöckes und des Diebstahls an 2 Hamstern im Werthe von zusammen 20 Pf. für schuldig erachteten, wegen Raubes aber und der vorsächlichen Verletzung durch Messerstücke frei sprachen. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zu 3 Monaten und resp. 2 Tagen Gefängniß, welche aber als durch die erlittene Untersuchungshaft bereits verbüßt anzusehen sind.

Dessau, 21. September 1869.

XI.

Hauptverhandlung in der Untersuchungssache gegen den Grubenarbeiter Karl Andrea in Thurland wegen Meineides.

Gerichtshof und Herzogl. Oberstaatsanwaltschaft wie sub X. Verteidiger Herr R.-Anw. Frenckel.

Die Ehefrau des Angeklagten, welche seit Johani 1865 mit demselben verheirathet ist, hatte schon im April 1867 wegen schlechter Behandlung eine provisorische Trennung auf 6 Monate durch Erkenntniß des Herzogl. Kreisgerichts Dessau erwirkt. Nach Ablauf dieser Frist beantragte der Ehemann, seine Frau durch Zwangsmittel anzuhalten, wieder zu ihm zu ziehen, da er ihrer Hülfe zur Führung seiner Wirthschaft dringend benötigt sei. Um dies zu verhindern, reichte nun die Ehefrau im März 1868 eine neue sich auf Ehebruch des Mannes stützende Klage ein mit dem Antrage, die zwischen ihnen bestehende Ehe gänzlich aufzulösen. In diesem Prozesse wurde dem Angeklagten ein Eid dahin aufgelegt, daß er mit der unverhehelt. Weisigl aus Jörbig, welche ihm während der Trennung von seiner Frau die Wirthschaft führte, wiederholt den Beischlaf nicht vollzogen habe. Diesen Eid leistete er wirklich ab. Einige Monate darauf wurde gegen ihn auf Antrag seiner Frau die Untersuchung wegen Meineides eröffnet und bald ermittelt, daß er einmal bei einem Zusammentreffen mit der Weisigl in Dessau, wo diese diente, ihr den von ihm geleisteten Eid vorgezeigt und sie gebeten hatte, nicht gegen ihn zu zeugen, und daß er hierbei zugleich die Befüchtung ausgesprochen, die Sache werde durch einen gewissen R., der ihr Verhältniß genauer kenne, herauskommen. Bei seiner Vernehmung gestand er, den betreffenden Eid mit dem Bewußtsein, daß er falsch schwöre, geleistet zu haben, aber nur aus dem Beweggrunde, auf diese Art seine Frau wieder bei sich zu sehen. Sein intimer Umgang mit der Weisigl wurde auch von dieser letztern bekundet.

Der Angeklagte wurde auf Grund seines heutigen Geständnisses ohne Zuziehung von Geschworenen zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt.

Dessau, 22. September 1869.

XII.

Hauptverhandlung in der Untersuchungssache gegen den Ortschulzen Christian Wendel zu Traßdorf wegen Veruntreuung und Fälschung einer öffentlichen Urkunde.

Gerichtshof und Oberstaatsanwaltschaft wie sub XI. Verteidiger Herr R.-Anw. v. Bafedow.

Am 9. August 1868 brach im Gehöft des Angeklagten Feuer aus, welches das Wohnhaus in Asche legte. Die polizeilichen Nachforschungen nach der Entstehungsurache desselben erstreckten sich vorzüglich mit auf die Vermögensverhältnisse des Abgebrannten, um den Vortheil, welchen er besten Falls gehabt haben würde, zu ermitteln. Unter anderem wurde er aufgefordert, die Gelder, welche er für die Gemeinde und die Herzogl. Regierung aufbewahrte, abzuliefern. Er erklärte sich sogleich dazu bereit, behauptete auch, daß ihm nur 15 Thlr. verbrannt seien, war aber nicht zur wirklichen Ablieferung jener Gelder zu bewegen, indem er nichtige Vorwände vorschützte und sich in Widersprüche verwickelte.

Gerichtlich vernommen gestand er sodann offen ein, daß er sich seit mehreren Jahren in schlechten Vermögensverhältnissen befinde, die theils durch die Erziehung und Ausstattung seiner erwachsenen Kinder, theils durch Krankheiten und Unglücksfälle in der Wirthschaft herbeigeführt, vor 2 Jahren aber durch Ausföhrung eines nöthig gewordenen Neubaus so drückend geworden seien, daß er sich seit dieser Zeit an den in seiner amtlichen Verwahrung befindlichen Geldern vergrißen und die De-

fecte stets durch später eingegangene Beträge wieder gedeckt habe. Auch den jetzt entdeckten Defect habe er durch Aufnahme eines hypothekarischen Darlehns, das ihm in Aussicht gestellt gewesen, zu decken beabsichtigt und sei daran nur durch seine Verhaftung verhindert worden.

Die Vermögensverhältnisse desselben waren allerdings in bedeutendem Verfall, indem er außer 1000 Thaler Hypothekenschulden auf seinem Grundstück, welches höchstens 1200 Thaler werth ist, noch 4 bis 500 Thaler Darlehns- und Wechselschulden hatte.

Außerdem ergab sich, daß folgende Gelder, die er als vereideter Ortschulze einzuziehen und abzuliefern hatte, von ihm, ohne sofort gedeckt werden zu können veruntrent waren:

1) auf Verfügung der hiesigen Herzogl. Kreisdirection vom 2. April 1866 sollte er 817 Thaler Schulbaugelder von den Gemeindeangehörigen erheben und binnen 4 Wochen abliefern; er nahm hiervon bis zum Jahre 1868 733 Thlr. ein und lieferte bis dahin nur 380 Thlr. ab, verblieb also mit 353 Thlr. in Rest, für welche er angeblich im Interesse der Gemeindeglieder um Stundung bat.

2) Im Jahre 1863 verpachtete er im Auftrage der Herzogl. Regierung 80 Morgen Domainenacker in einzelnen Parzellen, lieferte auch bis zum 1. October 1867 den jährlichen Pachtzins von 277 Thlr. 12 Sgr. richtig ab, bat aber für die später fälligen Zahlungen um Stundung und hat bis jetzt den Gesammbetrag von 109 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. nicht abgeliefert.

3) Endlich hat er 7 Thlr. 24 Sgr. Zmpfsscheingelder für die Jahre 1867 und 1868, die er für die Herzogl. Kreisdirection eingenommen, nicht abgeliefert.

Aber selbst zur Fälschung einer öffentlichen Urkunde hat er sich durch seine Geldnoth verleiten lassen. Der Fleischermeister Friedrich Mansfeld in Quellendorf hatte ihm einige Tage vor Kleinpfinden v. J. aufgetragen, für ihn bei einer nächstens stattfindenden Verpachtung herrschaftlicher Wiesen bei Kochstedt eine solche für den Preis von 10 bis 25 Thlr. jährlich zu pachten. Der Angeklagte pachtete wirklich eine Wiese auf 3 Jahre, theilte dies, sowie daß sie 16 Thlr. 5 Sgr. koste, dem Mansfeld mit und zeigte ihm dieselbe einige Zeit darauf, bei welcher Gelegenheit er auch die auf 16 Thlr. 5 Sgr. lautende Pachtbescheinigung der Herzogl. Forstinspektion Dessau producirte. In Folge dessen bezahlte Mansfeld im Juni desselben Jahres die gedachten 16 Thlr. 5 Sgr. an den Angeklagten. Nun hat letzterer aber die Wiese effectiv nur für den Preis von 12 Thlr. 5 Sgr., wie er selbst eingesteht, gepachtet, auf der Pachtbescheinigung aber an der 12 die 2 austradirt und statt derselben eine 6 hingeschrieben. Der Angeklagte hat sonach diese öffentliche Urkunde in der Absicht gefälscht, den Mansfeld über die Höhe der Pachtsumme zu täuschen und sich auf Kosten desselben einen widerrechtlichen Vermögensvortheil von 4 Thlr. zu verschaffen, und diesen Zweck durch Empfangnahme der 16 Thlr. 5 Sgr. erreicht.

Der Gerichtshof verurtheilte ihn auf Grund des Ausspruchs der Geschworenen wegen mehrfacher Veruntrentungen im Amte zu 2 Jahren Zuchthaus, und wegen Fälschung zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen, die aber mit Rücksicht auf die erkannte Zuchthausstrafe in Wegfall kommt.

F. M. Kr.

Heute Abend 8 Uhr.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel. Bankier und Hof-Agent Meyer a. Berlin. Kaufl. Jay u. Schönlanf a. Berlin, Pohl a. Harburg u. Brandes a. Weimar.

Goldener Ring. Rentier Alex a. Verona. Baumeister Birbaum aus Stralsund. Fabrikant Köhler aus Berlin. Gutsbesitzer Wagmann a. Weimar. Ingenieur Wandel aus Zwickau. Inspektor Gutjano aus Leipzig. Kaufl.

Richter a. Hamburg, Fehse aus Kiel und Schweizer aus Bamberg.

Goldener Ring. Fabrikant Greiner a. Koburg. Fabrikbesitzer Schuhmann a. Bodenbach. Kaufl. Hüfner a. Berlin, Start a. Breslau, Stein a. Königsberg, Heinke a. Magdeburg, Gast a. Dresden, Bröckel a. Leipzig, Wolff a. Mainz u. Malsch a. Potsdam.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linzen	Rappö	Küböl	Syrig
	d. Wspl.	d. Ctr.	ms.						
Bernburg, 22. Sept.	58-62	54-56	42-52	32-36	—	—	—	—	—
Zerbst, 17. Sept.	60	56	—	31	—	—	—	—	—
Berlin, 24. Sept.	60-75	48½-50	40-50	26-30	54-70	—	94-104	12½	16½
Halle, 21. Sept.	60-64	53-54	40-52	30-31	—	—	104-105	—	17½
Leipzig, 21. Sept.	63-69	50-54	43-46	30-32	—	—	—	12½	17½
Magdeburg, 24. Sept.	57-63	54-55½	40-52	30-33	—	—	—	—	17
Stettin, 23. Sept.	62-74	47-50	—	28-29½	—	—	—	12½	16½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 25. Sept.		Röthen, 18. Sept.	
	Al. Sgr.	bis Al. Sgr.	Al. Sgr.	bis Al. Sgr.
Weißer Weizen	2 17½	= 2 20	2 15	= 2 20
Brauner Weizen	2 15	= 2 17½	—	= —
Roggen	2 5	= 2 7½	2 5	= 2 7½
Gerste	1 25	= 1 27½	1 27½	= 2 1¼
Hafer	1 5	= 1 10	1 12½	= 1 13½
Erbsen	—	= —	—	= —
Linzen	—	= —	—	= —

Auf dem heutigen Markt waren 74 Getreidewagen.

Preis der Mahlmehle vom 4. Sept. bis 1. Oct. 1869.

	mit dem Beutelgelde	
	5 Sgr.	8 Pf.
Vom weißen Weizen	5 Sgr.	— Pf.
Vom braunen Weizen	4 = 10 =	5 = 6 =
Vom Roggen	4 = 1 =	4 = 4 =
Vom der Gerste	3 = 9 =	4 = — =

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 9. Sept.

1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 4¼ Thlr., Nr. I. 4½ Thlr.
1 = Roggenmehl Nr. 0. und I. 4 Thlr.
1 = Brotmehl (durchgemahltes) 3¾ Thlr.
1 = Roggenkleie 2 Thlr., Weizenkleie 1¾ Thlr.
1 = Graupenfutter 2¼ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, 22. Sept., 1 Fuß — Zoll über Null.
Donnerstag, 23. Sept., 1 = — = = =
Freitag, 24. Sept., 0 = — = = =

Cours-Anzeiger.

	Quart.	Brief.	Geld.
Berlin, den 24. September.			
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	—	96
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	164	—
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	90¼
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	—	6¼
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	79
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	114
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	113½
Louisd'or	—	—	112½
Berlin-Anhalt. Eisenbahn-Actien	4	—	183
do. Priorität	4	—	—
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4	—	192½
do. Priorität-Obligat.	4	—	84¼
Cöln-Minden	4	—	117½
Cöln-Minden	5	—	100½
do. do.	4½	—	—
Magdeburg-Leipziger	4	—	204
Magdeburg-Leipzig Litt. B.	4	—	86¼
Niederschlesisch-Märkische	4	—	85
do. Priorität	4	—	83½
Thüringen	4	—	135
do. Priorität	4	—	83
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	113
Thüringer Bank-Actien	4	—	77
Weimarische Bank-Actien	4	—	85
Leipzig, den 23. September.			
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	220
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	203½
Leipziger Bank-Actien	3	116½	—
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	—

Meteorologische Beobachtungen vom 22. bis 24. September 1869.

	Barometer.			Thermometer.		
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend
Sept. 22.	336,6	337,2	338,7	+ 9½°	+ 14°	+ 9½°
= 23.	338,1	337,4	337,3	+ 8½°	+ 12°	+ 12°
= 24.	337,8	337,3	337,1	+ 10°	+ 12°	+ 12°

- 22. Wind, früh wolfig, am Tage meist bewölkt, Abds. heiter. W. S. WNW.
- 23. Diek bedekt und bewölkt, starker Wind, oft stürmisch. SW. W.
- 24. Regen. S. W. SW.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.